



Ausgabe 115, 2.März 2012

Das Finale um den Norbertus Cup 2011-2012: Wie schlechte Launen die Stimmung verderben.

Es war gedacht als ein Fußballfest im Rahmen des Jubiläumsjahres „20 Jahre Norbertusgymnasium“. Zu diesem Zweck hatten wir im Herbst des Jahres 2011 zwei Turniere für befreundete Schulmannschaften ausgerichtet und die besten acht Teams sowie die beiden Norbertus-Mannschaften sollten sich am 2. März zu einer Art Champions League treffen, um die wahrhaft beste Mannschaft zu ermitteln, die einen besonders großen Pokal mit nach Hause nehmen sollte. Aus dem Turnier vom 28. September hatten sich folgende Mannschaften qualifiziert: Ludwig Windthorst Schule Hannover, Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont, Marienschule Hildesheim, Gymnasium Haldensleben. Aus dem Turnier vom 7. November kamen zwei Mannschaften der Eichendorff Schule in Wolfsburg, das Elisabethgymnasium Halle und das Ökumenische Domgymnasium hinzu. Was als Fest unter Freunden gedacht war, geriet manchem Zeitgenossen zu einem nachhaltigen Riss in der Kunst der Beherrschung. Fußball ist eben ein Spiel, bei dem man gern gewinnt, aber es ist eine Binsenweisheit, dass immer nur einer den ersten Platz erlangen kann. Weil aber der Ehrgeiz schon bei der Anreise einigen Teilnehmern zu Kopfe stieg, fiel das Verlieren grenzenlos schwer.





Zunächst gab es – guter Norbertus Tradition folgend – eine stilvolle Begrüßung der 10 teilnehmenden Mannschaften, wenngleich die Gäste aus Bad Pyrmont aufgrund der weiten Anreise erst etwas später eintrafen. Es galt, die jugendlichen Schiedsrichter und die ebenfalls jugendliche Turnierleitung vorzustellen, denn einem Schulturnier steht es gut an, wenn junge Leute verantwortlich mitwirken und somit eine pädagogisch sinnvolle Aufgabe wahrnehmen. Auch zum Mittagessen gab es etwas anzusagen, denn alle Gäste waren von Norbertus auch zum Essen eingeladen.

Pünktlich um zwanzig Minuten vor zehn Uhr startete das Eröffnungsspiel:

Eichendorff Schule 1 – Marienschule 3 : 2

Beide Mannschaften durften zu jenen gehören, denen vordere Plätze zuzutrauen waren; Marienschulmannschaften sind immer für eine Überraschung gut und die Eichendorff-Jungen hatten in der Vorrunde durch einen Superfußball gegläntzt, fühlten sich somit als erste Anwärter auf den Titel. Entsprechend ihrer Favoritenrolle gingen sie schnell und sicher in Führung. Mit der Zeit aber kamen die Marienschüler immer besser ins Spiel und hielten mit. Somit war es das Spiel gleichwertiger Mannschaften, das die Wolfsburger knapp gewannen.





Norbertus I – Eichendorff Schule II 5 : 1

Die zweite Eichendorff-Mannschaft hatte im November mit einem 5. Platz knapp das Finalturnier erreicht. Gegen unsere erste Mannschaft entwickelte sich ein einseitiges Spiel, weil unser Team das eindeutig stärkere war und über weite Strecken klar dominierte. Erst 2 Minuten vor Schluss kamen die Wolfsburger auf und konnten den Ehrentreffer erzielen. Zuvor hatte Friedrich nach einer Ecke die Führung erzielt; Moritz traf im Nachschuss zum 2 : 0, Vitus nach Vorarbeit von Marvin zum 3 : 0 und im Laufe eines ähnlichen Spielzuges war es erneut Vitus, der den vierten Treffer machte. Zum Schluss stockte Moritz im Alleingang zum deutlichen 5 : 1 Sieg auf.

Ökumenisches Domgymnasium – Gymnasium Haldensleben 1 : 6

Die Mannschaft aus der Magdeburger Hegelstraße war insgesamt ohne Chancen und musste einen Treffer nach dem anderen hinnehmen. Erst ganz zum Schluss gab es die eine oder andere Möglichkeit für das ÖDG, wobei schließlich der Ehrentreffer gelang.

Eichendorff Schule I – Elisabethgymnasium 4 : 0

Dem Team aus Halle gelang kein glücklicher Einstand, was zu einer gewissen Unzufriedenheit führte, die mitunter deutlich zu vernehmen war. Die Favoriten aus der VW-Stadt machten ihrer Rolle alle Ehre, waren spielerisch deutlich überlegen und gestalteten so auch den Spielverlauf. Die Elisabethschüler standen in einer kompakten Defensive und versuchten zu verhindern, was zu verhindern war. Am Schluss verloren sie 0 : 4.

Marienschule – Norbertus II 2 : 2

Zuerst einmal traf die Marienschule die Latte. Danach traf Lucas Preschl knapp daneben. Louis machte es etwas besser und zielte ins Netz. Lucas Preschl schaffte schließlich fast von der Mitte aus

das Tor des Monats mit einer wunderbaren Bogenlampe hoch über den Hildesheimer Torhüter hinweg. Eine Minute vor Schluss führte unsere Bubi-Mannschaft 2 : 0 gegen einen der Turnierfavoriten. Es war ein temperamentvolles Spiel, in dem sich unsere Jungen keineswegs versteckten und vor allem in den ersten 7 Minuten munter mithielten. So ging die Führung durchaus in Ordnung. Gegen Schluss aber wurden die Hildesheimer immer stärker, der Anschlusstreffer fiel etwas überraschend und ein weiteres Tor sollte unbedingt für die Marienschule fallen. Irgendwie klappte das auch und in den letzten Sekunden hatten unsere Jungen noch den Ausgleich hinzunehmen. Es war aber dennoch eine überraschend starke Leistung unserer zweiten Mannschaft.



Norbertus I – LUWI 0 : 5

Mit der LUWI-Mannschaft griff eine im wahrsten Sinne des Wortes starke und teilweise athletische Mannschaft in das Turnier ein. Die Jungen um Herrn Heinemann führten sich als weiteres Team aus dem Favoritenkreis in das Geschehen ein und gingen durch einen heftigen Schuss unter die Latte in Führung. Unsere Defensive war ständig unter Druck und konnte wenig Konstruktives ins Werk setzen. Verteidigung als Dauerzustand war angesagt, aber die Mauerei funktionierte nicht. So musste Norby 5 Gegentore kassieren.

Norbertus II – Humboldt Gymnasium 3 : 2

In der Sporthalle brodelte die Stimmung; viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, „ihre“ Norby-Jungen anzufeuern und somit herrschte eine beeindruckende Lärmkulisse. Diese war auch willkommene Begleitmusik während vieler anderer Begegnungen. Mit dem Team aus dem Weserbergland betrat ein weiterer Favorit die Walstatt. Für unsere Jungen aus der 2. Mannschaft war die dominierende Rolle der Humboldt-Jungen beim Nikolaus Turnier in Erinnerung, als unsere Junior-Truppe eine sehr untergeordnete Rolle spielte. In dieser Begegnung aber kam alles anders. Louis legte auf Jonas Meyer ab und dieser traf zum Riesenjubel der Fans zur Führung. Etwas später nutze Louis die Gelegenheit gut aus, als er bemerkte, dass dem Pymonter Torhüter die Sicht verdeckt war; so schoss er einen platzierten Flachschuss zum 2 : 0 ins Netz. Dann blies Schiedsrichter Dominik in die Pfeife und ahndete einen Wechselfehler der Gäste aus Bad Pymont mit einer Zeitstrafe. Ob dieser Pfiff erforderlich war, war nachfolgend heftig umstritten und beflügelte die wenig erfreuliche Stimmung; eine Schiedsrichterentscheidung ist aber auf allen Plätzen der Welt eine

Tatsachenentscheidung und gilt. Immerhin nutze unser Team die Unterzahl des Gegners und Louis traf noch einmal zum 3 : 0. Gegen Ende der Partie drehten die Gäste noch einmal mächtig auf und kamen bis auf 2 : 3 heran. Unsere Mannschaft hatte gewonnen und erneut ein temperamentvolles Spiel mit viel Elan geliefert und dabei die Gäste, gerade dem Auto entstiegen, heftig durcheinander gewirbelt. Diese gingen punktlos und unglücklich in den weiteren Verlauf des Turniers.

Eichendorff Schule II – Ökumenisches Domgymnasium 4 : 2



Humboldt Gymnasium – Elisabethgymnasium 6 : 1

An der Mannschaft aus Halle hielt sich die glücklos gestartete Mannschaft aus Bad Pyrmont schadlos. Die Jungen um Herrn Lucht waren gewaltig in Schwung und putzten die Hallenser weg. Gegenüber ihrer ersten Begegnung waren die Niedersachsen deutlich verbessert und gewannen folglich klar.

Eichendorff Schule I – Norbertus II 2 : 0

Es war ein höchst stimmungvolles Spiel mit vielen Zuschauern während der großen Hofpause. Für den Favoriten aus Wolfsburg ergab sich wider Erwarten nicht unbedingt ein klarer Sieg, weil sich unsere Jungen unter den lautstarken Zurufen der Fans heftig gegen die Niederlage wehrten. So musste der scheinbar übermächtige Gegner einen Kraftakt vollbringen, um mit 2 : 0 zu gewinnen. In vielerlei Hinsicht zeigten sich die Gäste genervt, weil eben nur ein mühevoller Sieg gegen eine höchst motivierte, engagierte und leidenschaftlich kämpfende Norby-Mannschaft herausprang.

Haldensleben – LUWI 0 : 6

Die Mannschaft aus Haldensleben fühlte sich erklärtermaßen nicht dem erlauchten Kreis der Favoriten zugehörig. Gegen die kräftige Mannschaft aus Hannover gab es wenig zu gewinnen, obwohl sich die Jungen aus Haldensleben heftig zu wehren versuchten. Dennoch hatten sie keine Chancen und das Endergebnis war entsprechend klar.

Norbertus I – Ökumenisches Domgymnasium 7 : 0

Die Mannschaft vom Magdeburger Dom hatte ein offenes Tor. Dort traf zuerst Friedrich hinein, dann tat er es nochmal. Zum 3 : 0 stand Moritz bereit, beim 4 : 0 ließ Moritz den Ball überlegt von der Bande zurückprallen, bevor er ihn versenkte. Domenik machte ein kuriozes Tor, das vorher schon dreimal drin sein sollte. Dann traf Moritz einen Gegner, dem er so ein Eigentor gönnte. Nach Vorlage von Friedrich schlenzte Moritz das Leder zum 7 : 0 in die Maschen. Es war ein insgesamt einseitiges Spiel ohne Chance für das ÖDG. Norby dominierte in jeder Hinsicht und hätte noch höher gewinnen können.



Marienschule – Humboldt Gymnasium 4 : 2

Im Spiel gegen die Marienschule erlitt die Mannschaft aus Pymont die zweite Niederlage und schied damit de facto aus dem Favoritenkreis aus, denn ein Sieg im abschließenden Gruppenspiel gegen Wolfsburg war nicht zu erwarten. Es war eine sehr schnell geführte Begegnung mit viel Einsatz und leichten Vorteilen für die Marienschule; diese vermochte aber erst in der Schlussphase die entscheidenden Treffer zu erzielen.

Norbertus II – Elisabethgymnasium 3 : 3

Das Team von unserer Partnerschule in Halle hatte noch keinen Zähler auf seinem Konto, dafür einen gewissen Verdruss. Gegen unsere Kleinen sollte es eine Punkteteilung geben. Anfangs hatte Norbertus Glück, als es einem Elisabeth Schüler einfach nicht gelang, aus ca. 20 Zentimeter Entfernung den Ball über die Linie zu drücken. Als diese Schrecksekunde vorbei war, war unser Team deutlich überlegen und hatte viele Chancen, bis Lucas Preschl ein Zuspiel von einem Gegner als Geschenk auffasste, dem Hallenser Torhüter zwischen den Beinen hindurch zu zielen. Danach dominierten unsere Jungen weiter, nach einem Konter in der 5. Minute war allerdings der Ausgleich fällig. Lucas Preschl machte die erneute Führung im Alleingang, nachdem der erste Versuch zum Torschuss zurückgeprallt war. Wieder fiel aus einer Kontersituation heraus der Ausgleich, als unsere Spieler gerade die Riesenchance zum dritten Treffer verpasst hatten. In der letzten Minute traf Sören zum dritten Mal, aber ein platzierter Fernschuss eines Elisabeth-Spielers bedeutete den erneuten Ausgleich.

Eichendorff Schule II – Haldensleben 5 : 1

Ludwig Windthorst Schule – Ökumenisches Domgymnasium 7 : 0

Humboldt Gymnasium – Eichendorff Schule I 1 : 4

Wie erwartet spielte die Eichendorff Mannschaft ihre Favoritenrolle in der gesamten Vorrunde souverän aus. In der Begegnung mit den etwas unglücklichen Jungen aus Bad Pyrmont entwickelte sich ein technisch und spielerisch gutes Spiel, in dem die exzellente Spielkultur der Wolfsburger deutlich wurde. Somit gab es am Schluss einen deutlichen Sieg zu verbuchen.

Marienschule – Elisabeth Gymnasium 4 : 1

Norbertus I – Haldensleben 3 : 1

Den Jungen aus Haldensleben schien das Turnier Spaß zu machen, schließlich mussten sie sich nicht mit anstrengenden Ansprüchen an sich selbst auseinandersetzen. Das Norbertus Turnier war eben eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag. Moritz schaffte ein schönes und frühes Führungstor. Etwas später spielte Domenik einen langen Ball auf Moritz, der diesen direkt nahm und zum 2 : 0 verwertete. Mittels eines wunderbaren Distanzschusses kurz hinter der Mittellinie gelang sein dritter Treffer in dieser Partie. Mit dem Blockwechsel wurde Haldensleben stärker und erzielte ein Ehrentor.

Eichendorff Schule II – Ludwig Windthorst Schule 1 : 5





Während die Gruppenphase des Norbertus-Finales zu Ende ging, kam neues Leben in die sprichwörtliche „Bude“; die Erstklässler der St. Mechthild Grundschule kamen mit großem Anhang zum Einlagenspiel; entsprechend entfaltete sich begeisternde Stimmung vieler Eltern und Mitschüler, sogar Plakate wurden entfaltet und alle waren froher Erwartung, die nur vorübergehend dadurch getrübt wurde, dass sich ein hannoverscher Spieler gerade auf dem Spielfeld krümmte, nachdem er einen harten Einsatz hinter sich gebracht hatte; Grundschulpädagogen sind schnell besorgte Menschen – um eine nachhaltige Verletzung handelte es sich aber nicht; dem Spiel der ganz Kleinen tat das alles keinen Abbruch; 15 Minuten lang tobten sie hinter dem Runden her, und zwar so, wie man es von Kindern im Alter von 6 Jahren gewohnt ist: Stellungsspiel gibt es nicht, denn alle rennen dorthin, wo der Ball ist. Dabei fiel sogar ein Tor und die ganze Halle geriet in heftigen Jubel. Zum Schluss hatten die Kids sogar die Siegerehrung vergessen, aber brav kamen sie zurück, um die von Elke Reidemeister liebevoll gebastelten Orden in Empfang zu nehmen.



Im Halbfinale des Hauptturniers fanden sich die Favoriten wieder, nur das Team aus Bad Pyrmont war abgeschlagen und spielte nicht im Halbfinale. Die Mannschaft aus Halle hatte sich überschätzt, erfreulich aber war die Platzierung unserer zweiten Mannschaft und Norbertus I spielte im ersten Halbfinale gegen die Überflieger aus Wolfsburg.

SC Norbertus I – Eichendorff Schule I 0 : 3

Wer in dieser Begegnung der Favorit war, war klar, und so verlief das Spiel auch. Wolfsburg ging früh in Führung, dominierte auf dem Feld, machte Druck auf unser Tor und wollte eben gewinnen. Unser Team war weitgehend überfordert, verteidigte sich mehr oder weniger geschickt und verlor schließlich verdient mit 0 : 3

Marienschule – Ludwig Windthorst Schule 1 : 4

Den Jungs der Marienschule erging es gegen die zweite Überflieger-Mannschaft nicht besser als unserer Mannschaft im ersten Halbfinale. Zwar entwickelte sich ein gepflegtes Spiel mit vielen Kombinationen und schönen Spielzügen. Körperbetont wurde die Partie erst gegen Schluss. Am Ende aber hatten die Hannoveraner klar mit 4 : 1 gewonnen.



Spiel um die Plätze 9 und 10: Ökumenisches Domgymnasium – Elisabethgymnasium 2 : 4

Spiele um den letzten Platz sind nicht sonderlich begehrt. So plätscherte die Begegnung dahin. Die Mannschaft um Herrn Hanyseck versuchte was, aber es gelang nur wenig. Meist gab es Fehlpässe und das Team aus Halle gewann verdient, verschaffte sich somit ein spätes Erfolgserlebnis.

Spiel um die Plätze 7 und 8: Humboldt Gymnasium – Eichendorff Schule II 1 : 2

Lange sahen die ehrgeizigen Gäste aus dem Weserbergland wie die Sieger in dieser Begegnung aus. Die Wolfsburger Zweite blieb aber im Spiel und hielt es offen. Zum Schluss wurde die Begegnung sogar kampfbetont und endete schließlich unentschieden. Im Strafstoßschießen hatten die Eichendorff Schüler knapp die berühmte Nase vorn.

Spiel um die Plätze 5 und 6: SC Norbertus II – Haldensleben 0 : 1

Es war ein Achtungserfolg für unsere Bubles, relativ weit nach vorn gekommen zu sein. Ein früher Konter brachte gegen Haldensleben den Rückstand. So gewann das Team aus der Börde schließlich verdient.

Spiel um die Plätze 3 und 4: Marienschule – SC Norbertus I 1 : 3

Wieder mal der Klassiker gegen die Marienschule. Zwei Wochen zuvor hatten wir beim LUWI-Turnier in Hannover den Kürzeren gezogen. Mit Heimvorteil sollten unsere Jungs im Vorteil sein. All die Emotionen, die bei manchem Spiel dieses Turniers die Stimmung beeinträchtigten, spielten bei diesem Traditionsspiel keine Rolle. Gepflegt und zurückhaltend wurde Fußball gespielt, wie es sich gehört. Moritz gelang eine frühe Führung für Norbertus. Danach wurde viel kombiniert und im wahrsten Sinne des Wortes gespielt. Schließlich gelang Friedrich ein zweiter Treffer und Marvin stockte sogar auf 3 : 0 auf. 2 Minuten vor Schluss kam die Marienschule – spezialisiert auf späte Treffer – noch einmal auf 3 : 1 heran, der 3. Platz für Norbertus geriet aber nicht mehr in Gefahr.



Finale: Eichendorff Schule I – Ludwig Windthorst Schule 1 : 2

Eine unselige Spannung lag in der Luft, als die beiden „Supermannschaften“ sich zum ultimativen Endspiel trafen. Herr Werner ersetzte deshalb die jugendlichen Schiedsrichter und wunderte sich über einen zunächst ordentlichen Spielverlauf. Erst als die entscheidende Phase kommen sollte, nahmen Haken und Ösen zu. Es gab Aufregungen und Diskussionen, zum Beispiel um ein Handspiel und als LUWI schließlich gewonnen hatte, gingen einem Mitgereisten aus Wolfsburg völlig die Nerven durch. Von Polizei und anderen Dingen war die Rede und die Lautstärke der Diskussion tat ein Übriges, für ein unerfreuliches Ende zu sorgen.

Bei der Siegerehrung hatten sich alle aber wieder beruhigt und so ging ein großes Unternehmen zu Ende. Dreimal hatten wir zum Norbertus Pokal geladen. Es hätte ein schönes und freundschaftliches Begegnungsturnier befreundeter Schulen werden sollen. So ganz war das aber nicht gelungen. Ob sich dieses Turnier wiederholen wird, dürfte mehr als fraglich sein.



Text: Heinrich Wiemeyer

Bilder: Heinrich Wiemeyer

Die SC Norbertus News sind die Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V.

Anschrift: Nachtweide 77, 39124 Magdeburg. Telefon: 0391-2445010.

Konto: Volksbank Magdeburg Konto: 305 888 3, Bankleitzahl: 810 932 74.

Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de